

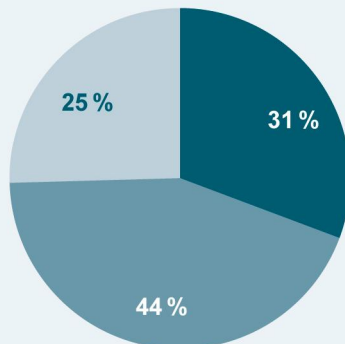


Übersicht co2online-Klimabarometer 01/09

- **Quartalsfrage:** Jeder dritte Teilnehmer hält die Abwrackprämie für eine geeignete Maßnahme zur CO₂-Senkung
- **Klimawandel:** Mehr Deutsche (37 Prozent nach 32 in IV/08) rechnen mit deutlicher Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen infolge des Klimawandels
- **Energiesparinteresse:** Hohes Interesse an KfW-Fördermitteln
- **Energiepreisanstieg:** Sorge um sinkenden Lebensstandard durch höhere Energiepreise nimmt wieder zu
- **Versorgungssicherheit:** 69 Prozent fürchten Energieknappheit innerhalb der nächsten 10 Jahre

Quartalsfrage 01/09: Ein Drittel der Teilnehmer hält die Abwrackprämie für eine geeignete Maßnahme zur CO₂-Senkung

Die Abwrackprämie ...



- senkt CO₂-Emissionen durch verbrauchsärmere Neuwagen
- bewirkt keine Veränderung, da Verbrauch in etwa gleich bleibt
- erhöht CO₂-Emissionen durch verbrauchsintensivere Neuwagen

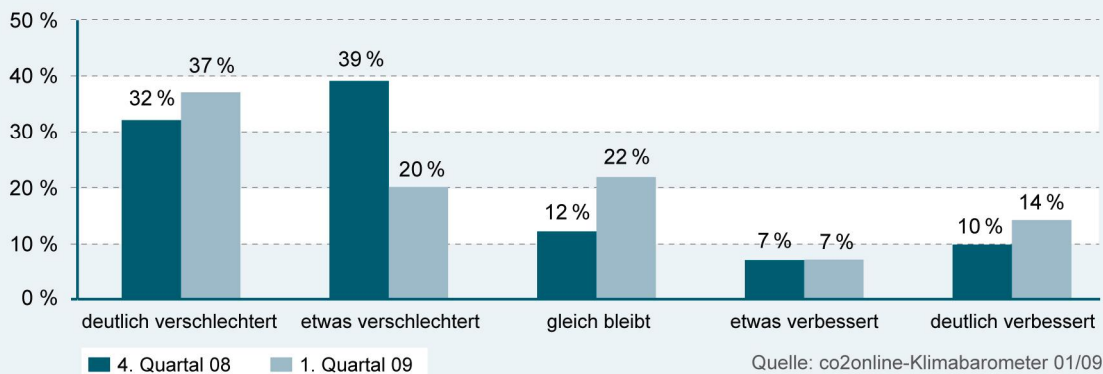
Quelle: co2online-Klimabarometer 01/09

31 Prozent der Befragten halten die „Abwrackprämie“ der Bundesregierung für eine Maßnahme, die zur Senkung der CO₂-Emissionen beiträgt. Fast die Hälfte der Befragten (44 Prozent) sieht keinen Zusammenhang zwischen Abwrackprämie und dem künftigen CO₂-Ausstoß.



Klimawandel: Mehr Deutsche (37 Prozent nach 32 in 04/08) rechnen mit deutlicher Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen infolge des Klimawandels

Das Klima wird sich in den nächsten zehn Jahren so verändern, dass sich meine Lebensqualität:



Zum ersten Quartal 2009 ändert sich der erwartete Einfluss des Klimawandels auf die Lebensqualität deutlich. 37 Prozent, der höchste Wert seit Befragungsbeginn, rechnen mit einer deutlichen Verschlechterung ihres Lebensstandards aufgrund von Klimaveränderungen. Gleichzeitig erwarten allerdings auch mehr Teilnehmer der Befragung, dass keine Veränderungen eintreten (22 Prozent) oder die Lebensqualität deutlich verbessert wird (14 Prozent).

Energiesparinteresse: Hohes Interesse an KfW-Fördermitteln

Nutzung des Förderratgebers von co2online und das Suchvolumen für den Begriff „KfW Fördermittel“ bei Google

100 = höchster Wochenwert zwischen Oktober 2008 und März 2009



Das Interesse an KfW-Fördermitteln ist im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal deutlich angestiegen. Sowohl die Suchmaschine Google wie auch die Förderratgeber der Klimaschutzkampagne verzeichnen von Anfang Januar bis Anfang März mehr Anfragen.

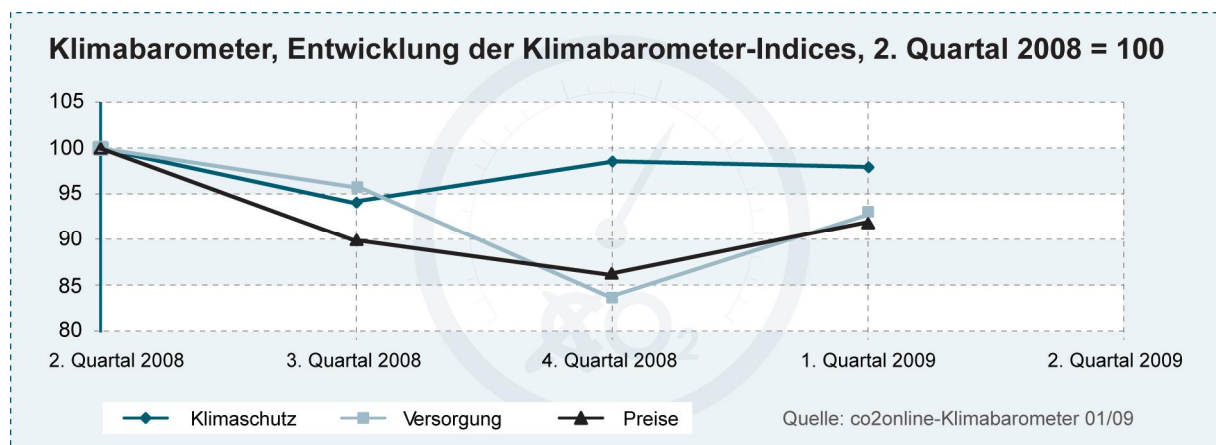


Ein Grund für das wachsende Interesse ist wohl das neue Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz, das seit Jahresbeginn für Neubauten die anteilige Nutzung von regenerativen Energien oder eine besonders gute Wärmeschutzdämmung vorschreibt. Dies erhöht offensichtlich den Beratungs- und Wissensbedarf.

Der Anstieg des Interesses rund um die KfW-Fördermittel spiegelt sich im Internet ebenfalls über das gesamte letzte Halbjahr in den Nutzungszahlen des Förderratgebers von co2online. Die Klimaschutzkampagne erreicht mit ihrem Angebot folglich genau die Personen, die aktuellen Informationsbedarf in diesem Bereich haben.

Klimabarometer-Index: Sorge um Versorgungssicherheit und Preisentwicklung nimmt wieder zu

Die Teilnehmerantworten des Klimabarometers sind Basis für den Klimabarometer-Index, bei dem hohe Werte für eine negative Einschätzung, niedrige Werte für eine positive Einschätzung stehen. Als Basis wird mit 100 Punkten die erste Befragung im Quartal 2/08 angesetzt.



Die Sorge um den Klimawandel bleibt gegenüber dem Vorquartal fast unverändert hoch und fällt nur leicht von 99 auf 98 Punkte.

Nachdem sowohl im dritten als auch im vierten Quartal 2008 die Indices für Versorgungssicherheit und Preisentwicklung fielen, steigen beide im ersten Quartal 2009 wieder an. Der Index für die Einschätzung von Versorgungsproblemen steigt deutlich auf 92 Punkte. 69 Prozent der Befragten geben an, dass sie ein wenig oder sogar große Angst vor einer Energieknappheit in den nächsten 10 Jahren haben (gegenüber 57 Prozent im vierten Quartal 2008).

Der Index für die Einschätzung der Energiepreisentwicklung erhöht sich ebenfalls auf 92 Punkte. Die erwartete jährliche Energiepreissteigerung steigt leicht auf 7,4 Prozent, gegenüber 7 Prozent im vierten Quartal 2008. 78 Prozent rechnen außerdem mit einer Verschlechterung ihres Lebensstandards durch die Energiepreissteigerung in den nächsten zehn Jahren (gegenüber 65 Prozent im vierten Quartal 2008).

**Das co2online-Klimabarometer**

Das Klimabarometer ermittelt quartalsweise die Einstellung der Bevölkerung zu den Themen Energiepreise, Versorgungssicherheit und Klimaschutz.

Durch seine regelmäßige Aktualisierung zeigt es Reaktionen auf Tagespolitik, Energiepreisentwicklung und besondere Klimaereignisse an. Die Veränderungen im Zeitverlauf verdeutlichen, ob das Interesse und die Aktivitäten in den untersuchten Bereichen steigen oder fallen.

co2online stellt acht Online-Fragen an die Websitebesucher von co2online.de und klima-sucht-schutz.de. Des Weiteren werden die Nutzerzahlen verschiedener Energiespar-Ratgeber der Klimaschutzkampagne im Verhältnis zu klimarelevanten Ereignissen des Quartals ausgewertet. Als Vergleichsmaßstab wird die Häufigkeit von Suchbegriffen bei Google herangezogen. Im co2online-Klimabarometer werden die wichtigsten Ergebnisse veröffentlicht.

Herausgeber des Klimabarometers ist die co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH. co2online setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Online-Ratgebern, Heizspiegeln, einem Klimaquiz sowie Portalpartnern aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Politik motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen! co2online ist Träger der Kampagne „Klima sucht Schutz“ (www.klima-sucht-schutz.de), gefördert vom Bundesumweltministerium.

Zeitraum der aktuellen Befragung: 1. Quartal 2009 (Anfang Januar bis Anfang März)

Datenbasis: 1.450 Teilnehmer

Erscheinungsdatum: April 2009

Kontakt:

Sophie Fabricius

Projektmanagerin Medien

co2online gemeinnützige GmbH

Hochkirchstr. 9

10829 Berlin

E-Mail: sophie.fabricius@klima-sucht-schutz.de

Tel.: 030 / 76 76 85 - 24